

# DER MARIENPLATZ

---

## ALLGEMEINES

Der Marienplatz ist seit der Gründung Münchens 1158 Zentrum der Stadt (sowie auch der Innenstadt, Altstadt). Er liegt am Kreuzpunkt der Ost-West-Achse zwischen Isartor und Karlstor und der Süd-Nord-Achse zwischen Sendlingertor und Schwabingertor. Desweiteren ist der Marienplatz welcher ungefähr 100m lang und 50m breit Mittelpunkt der 1972 gebauten Fußgängerzone.



### *Früher...*

Im Mittelalter wurde oft Ritterturniere auf dem Marienplatz ausgetragen und er diente darüber hinaus sogar als Richtplatz. Jedoch diente er hauptsächlich als Marktplatz. 1315 verlieh Kaiser Ludwig der Bayer München sogar die Marktfreiheit welche besagte dass der Marienplatz auf keinen Fall bebaut werden durfte. Oft nannte man den Marienplatz auch noch Schrankenplatz da auf dem Markt hauptsächlich Getreide verkauft wurde. Jedoch wurde der Platz des Marktes im Laufe der Zeit zu klein, sodass König Ludwig das Markttreiben auf den benachbarten Viktualienmarkt verlegte.

### *und heute...*

Heute finden auf dem Marienplatz viele Feierlichkeiten und politische, kulturelle oder sportliche Veranstaltungen statt. Zur Adventszeit findet hier beispielsweise der Christkindmarkt statt.

Neben den zahlreichen Geschäften und Gastronomiebetrieben ist der Marienplatz auch bekannt für seine Vielfältigkeit an Sehenswürdigkeiten wie

## DAS ALTE UN NEUE RATHAUS

### Altes Rathaus



Das Alte Rathaus befindet sich an der Ostseite des Marienplatzes. Das Alte Rathaus wessen Keller früher als Gefängnis diente und wo später der Landtag tagte wurde im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstört. Der Wiederaufbau fand in den 1950er Jahren statt. Heute befindet sich das Münchener Spielzeugmuseum im Turm des Alten Rathauses.

### Neues Rathaus

Das Neue Rathaus befindet sich an der Nordseite des Marienplatzes. Der neugotische Prachtbau der Jahrhundertwende wurde um 1865 erbaut (Georg Hauberisser) da die schnellwachsende Münchener Bevölkerung folglich auch eine größere Stadtverwaltung brauchte. Hoch auf dem Turm des Neuen Rathauses wacht das Münchener Kindl (ein kleiner Mönch), welches an die Gründungszeit Münchens erinnert (München-Mönch).

#### Glockenspiel

Das Glockenspiel im Turmerker des Neuen Rathauses ist das fünftgrößte Glockenspiel Europas. Seit 1908 drehen sich hier täglich Spielfiguren auf 2 Etagen die sich auf die Geschichte Münchens beziehen



## DIE MARIENSAULE



Kurfürst Maximilian I. ließ die Mariensäule 1638 errichten. Sie ist ein Zeichen des Dankes für die Schonung der Stadt während des Dreißigjährigen Krieges und verlieh dem Platz seinen Namen. Sie steht in der Mitte des Platzes, ist ungefähr 11 Meter hoch und wird auf der Spitze von der vergoldeten Marienfigur gekrönt. Diese stellt die "Patrona Bavariae" ("Patronin Bayerns") dar, die als Schutzheilige Bayerns verehrt wird. Am Sockel der Säule befinden sich vier Engelsfiguren. Diese Engel sollen Krieg, Pest, Hungersnot und Ketzerei abhalten. Desweiteren stellt die Säule als Referenzpunkt der Landesvermessung den topologischen Mittelpunkt Bayerns dar.

## DER FISCHBRUNNEN

Der Fischbrunnen befindet sich vor dem Eingang des Neuen Rathauses. Früher und noch heute ist der Fischbrunnen Austragungsort von verschiedenen Bräuchen. Bis 1901 sprangen Metzgerlehrlinge nach Bestehen ihrer Gesellenprüfung in den Brunnen (Metzgersprung) um von ihren Sünden befreit zu werden. Am Aschermittwoch ist es zudem Brauch, dass der Bürgermeister einen leeren Geldbeutel im Wasser des Fischbrunnens wäscht, dies soll die finanzielle Situation der Stadt verbessern.



## QUELLEN

[http://de.wikipedia.org/wiki/Marienplatz\\_\(M%C3%BCnchen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Marienplatz_(M%C3%BCnchen))

<http://www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/orte/120347.htm>

# Viktualienmarkt

---

## **ALLGEMEINES**

Der Viktualienmarkt, welcher an den "Alten Peter" und die "Heilig-Geist-Kirche" grenzt ist ein ständiger Markt für Lebensmittel in der Altstadt Münchens. Auf einer Fläche von 22.000 Quadratmetern beherbergt er heute 140 Firmen, die Brot, Blumen, Früchte, Fisch, Fleisch, Molkereiprodukte, Säfte, Kunsthandwerk und vieles mehr anbieten. Ursprünglich wurde er Grüner Markt oder einfach Marktplatz genannt, jedoch weil es später, im 19ten Jahrhundert im Bildungsbürgertum modern war deutsche Wörter zu latinisieren verlieh man ihm den Namen Viktualienmarkt. (Viktualien=Lebensmittel). Der Markt findet beinahe täglich statt, nur nicht an Sonntagen und Feiertagen.

## **GESCHICHTLICHES**

-Der Viktualienmarkt entstand durch das Verlegen des Marktes des Marienplatzes. Ursprünglich handelte es sich nur um einen "Kräutlmarkt" auf dem Gelände des Heiliggeistspitals.  
-Im Zweiten Weltkrieg wurde der Markt bei Luftangriffen schwer beschädigt. Nach langen Diskussionen beschloss man unter erheblichem finanziellem Aufwand wieder zu neuem Leben zu erwecken.

## **SONSTIGES:**

-GEDENKBRUNNEN: Seit 1953 wird der Viktualienmarkt mit Gedenkbrunnen bereichert, heute sind 6 solcher auf dem Markt zu finden. Sie gedenken an Volksänger und Komiker wie Liesl Karlstadt, Karl Valentin, Weiß Ferdl, Ida Schumacher, Elise Aulinger und den Roider Jackl.  
-2007 wurde das 200 Jährige Jubiläum des Marktes gefeiert.  
-Der Markt wird im Volksmund „die gute Stube von München“ genannt. Aufgrund seiner Prominenz ist das Preisniveau eher überdurchschnittlich.  
-Mündung vom Fischerbach in das Münzbachl, vom Strohhammerbachl in das Katzenbach welcher wiederum in den Pfisterbach mündet

---

## Thomas Mann Villa

Die Thomas Mann Villa die sich auf der früheren Poschingerstraße befindet, heute Thomas-Mann-Allee benannt, kann nicht besichtigt werden, jedoch ist sie von der Straße aus gut sichtbar.

Es ist 1913, dass Thomas Mann das Grundstück kauft auf dem die Gebrüder Ludwig eine Villa bauen. Ein Jahr später zieht Thomas Mann mit seiner ganzen Familie da ein, in die Villa, die er selbst „Stadtpalais“ nannte und da blieben sie 20 Jahre lang. Von 1933 an, dient dieses Haus den Nazis und bis 1945 wurde es zerbombt.



Es ist 1952, dass Thomas Mann die Villa verkauft und nach mehreren Besitzern, kauft Dibelius das Grundstück in 2001 und entscheidet die Villa nach den Originalbauplänen aus der Staatsbibliothek wieder aufzubauen.

## Der Königsplatz

Dieser wurde 1817 im Auftrag vom König Ludwig I. entworfen. Er befindet sich im Stadtteil Maxvorstadt, der zur Briener Straße gehört, die erste Prachtstraße in München. Er ist umringt von neoklassischen Gebäuden, welche dazu beigetragen dass München den Namen von „Athen auf Isar“ bekommen hat.

Ludwig I. hat griechische und römische Statuen gesammelt, die er in der Glyptothek aufstellt.

Gegenüber befindet sich die Antikensammlung. Das erstaunlichste Gebäude von diesem Platz ist wahrscheinlich die Tür der Propyläen von 1862. In der Nazizeit war dieser Platz für Vorbeimarsche und Zeremonien reserviert.



## Das Isartor



Das Isartor ist eins der drei Stadttore der Altstadt von München, um genauer zu sein, ist es das Östliche. Es trennt diese von der Isarvorstadt und dem Lehel und es beherbergt das Valentin-Karlstadt-Museum.

In der Zeit der Stadterweiterung durch Ludwig der Bayer entstand zwischen 1285 und 1347 eine zweite Stadtmauer, in dieser sich das Isartor befindet. Es ist mit ihm, dass die Festungsarbeiten für die Verteidigung der „Äußeren Stadt“ abgeschlossen wurden. Das Isartor ist heute fast vollständig erhalten und es ist das einzige Münchner Stadttor das noch seinen Hauptturm besitzt.

Das Isartor war könnte man sagen der Haupteingang der Straße, wodurch verschiedene Kaiser, sowie Maximilian I. in 1491 oder Karl V. in 1530 in die Stadt einzogen.

Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts sollte den Isartor abgebrochen werden und zum Teil auch abgerissen. Jedoch verdankt er König Ludwig der 1833 für seine Erhaltung sorgt. Doch später wurde es während des Zweiten Weltkrieges schwer beschädigt und nur zum Teil wieder hergestellt.

Es ist auch erst im Jahre 2005, dass eine große Uhr am Hauptturm angebracht wird. Die Zeiger dieser Uhr laufen absichtlich entgegengesetzt um an Bayern zu erinnern.

## Der Hofgarten

Er ist eine barocke Parkanlage in München. Es ist von 1613 bis 1617 dass er von Maximilian I. als Renaissancegarten angelegt wird.

Der Hofgarten wird auf zwei Seiten von Arkadengängen begrenzt. Am Ostende befand sich von 1807 bis 1905 eine Hofgartenkaserne. Nachdem wurde dort ein Armeemuseum errichtet und in 1920er Jahren wurde dort ein Münchener Kriegerdenkmal errichtet.

Im Hofgarten befinden sich Brunnen die unter anderem in André Gides „Uns nährt die Welt“ erwähnt werden und die aus dem Hofbrunnwerk mit Wasserkraft betrieben werden.

Während dem Zweiten Weltkrieg wurde der Hofgarten zerstört und später von Carl Effner nach den Originalplänen wieder aufgebaut.

Im Arkadengang zur Bayerischen Staatskanzlei befindet sich ebenfalls ein Denkmal zur Erinnerung an den Widerstand gegen die Nazi-Diktatur.



## Die Feldherrnhalle



Der Touristenmagnet, die Feldherrnhalle, erbaut von Friedrich von Gärtner im Auftrag von König Ludwig I., ist eine beachtliche Loggia.

Die Feldherrnhalle ist ein Denkmal für das bayrische Militär und bildet den südlichen Anfangspunkt der Ludwigsstraße, welche sich bis zum 1 Kilometer entfernten Siegestor erstreckt.

Ein düsteres Kapitel in ihrer Geschichte ist jedoch die Straßenschlacht vom 9. November 1923, wo Hitlers Anhänger und die bayrische Polizei sich gegenseitig aufrieben.

Des Weiteren wurde nach der Machtergreifung eine Gedenktafel für die damaligen getöteten Putschisten aufgehängt und jedweder Passant, der der Tafel zu nahe kam, war gezwungen, die Getöteten mit dem Hitlergruß zu ehren.

Gleich mehrmals versuchte man Hitler in der Nähe der Feldherrenhalle umzubringen.



## Das Hofbräuhaus



Das altherwürdige Hofbräuhaus ist wahrlich ein Symbol für die ausgeprägte bayrische Bierkultur. Das historische Bauwerk wurde 1607 von Herzog Maximilian I. erbaut und fungierte als Weißbierbrauhaus.

3000 (!) Personen kann das Hofbräuhaus beherbergen, doch es wird längst nicht mehr dort Bier gebraut. Das HB steht für Tradition und lässt diese wieder aufleben: Man kann am Stammtisch nicht nur sein Maß mit „Geld“ sondern nun auch -wie früher- mit Bierzeichen bezahlen.

Jeden Tag um 9 Uhr wird das HB geöffnet – selbst an Weihnachten kann man in den Genuss der hausgemachten Weißwürste kommen.

Kuriosität: Um das Nationaltheater 1823 vor der totalen Zerstörung eines wütenden Infernos zu bewahren, löschte man das Feuer ... mit Bier, da die Brunnen zugefroren waren! Das edle Getränk kam von den Brauereien, und natürlich auch vom HB.

## DER ENGLISCHE GARTEN

---

### ALLGEMEINES

Der Englische Garten ist einer der größten innerstädtischen Parks der Welt mit seiner Fläche von 3,75 km<sup>2</sup>, seinem Wegenetz von 78 m und seinen über 100 Brücken und Stegen.

Alles begann 1789 als Kurfürst Carl Theodor den Auftrag gab einen öffentlichen Park an der Isar anzulegen. Der Park sollte vor allem Soldaten landwirtschaftliche Fähigkeiten vermitteln und ihnen eine Gelegenheit zur Erholung bieten.

Der Englische Garten welcher ursprünglich "Theodors Park" hieß erhielt seinen neuen Namen aufgrund seinem Stils des englischen Landschaftsparkes.

## **BAUTEN**

### Monopteros



Der Monopteros wurde 1836 samt Hügel erbaut. Er besteht aus einem 15 m hohem Backsteinfundament und einem 16 m hohem Rundtempel/Pavillon aus Kalkstein welcher im griechischen Stil erbaut wurde. Der Hügel auf welchem er sich befindet ist der höchste Punkt des Parks.

### Japanisches Teehaus



Das Japanische Teehaus steht auf künstlicher Insel im Schwabinger Bach und liegt direkt am japanischen Garten. Das Japanische Teehaus in welchem regelmäßig Teezeremonien stattfinden wurde anlässlich der Olympischen Sommerspiele 1972 in München und der seitdem bestehenden Städtepartnerschaft mit der japanischen Stadt Sapporo errichtet.

### Chinesischer Turm



Der Chinesische Turm wurde 1789 errichtet. Er ist 25 m hoch und aus Holz, welches erklärt dass er schon mehr als einmal brannte. Als Vorbild für den Chinesischen Turm diente die doppelt so hohe „Große Pagode“ im königlichen Schlossgarten Kew Gardens in London. Auch befindet sich beim Chinesischen Turm mit 7000 Plätzen das zweitgrößte Bierhaus Münchens.

### Rumfordhaus



Das Rumfordhaus auch noch Rumfordschlössl oder seltener Rumfordsaal genannt wurde nach dem dem Reichsgrafen von Rumford, Sir Benjamin Thompson benannt. Es liegt im Südwesten des Englischen Gartens. Ursprünglich wurde es als Offizierskasino benutzt, später zu höfischen Zwecken. Jedoch nach seinem Verfall nach dem zweiten Weltkrieg und seiner folgenden Renovierung wurde es als Freizeitheim für Kinder und Jugendliche benutzt.

### SONSTIGES

#### Hirschau

Hirschau ist ein Parkteil im Norden des Englischen Gartens. Sein Name geht auf den früheren Wildreichtum der Isarauen nördlich der Stadt zurück. Hirschau spiegelt den Charakter eines ruhigen Stadtwaldes zurück.

#### Bäche

Drei große Bäche fließen durch den Englischen Garten, dies sind der Schwabinger Bach am Südende des Englischen Gartens und der Eisbach, welche sich vereinigen und wieder getrennt weiterfließen sowie der Oberstjägermeisterbach welcher vom Eisbach abzweigt. Desweiteren sind einige kleiner Bäche im Englischen Garten zu entdecken.

### Kleinhesseloher See



Der Kleinhesseloher See ist ein künstlich angelegter See von einer Fläche von 8,64 Hektar. Er liegt südlich des Isarrings der die Hirschau vom südlichen Teil des Englischen Gartens trennt.

### Amphitheater



Im Amphitheater des Englischen Gartens findet jedes Jahr das Münchener Sommertheater statt.

### **QUELLEN**

[http://www.schloesser.bayern.de/deutsch/garten/objekte/mu\\_engl1.htm](http://www.schloesser.bayern.de/deutsch/garten/objekte/mu_engl1.htm)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Englischer\\_Garten\\_\(M%C3%BCnchen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Englischer_Garten_(M%C3%BCnchen))